

Mac Rewind



Ausgabe 5 / 2007

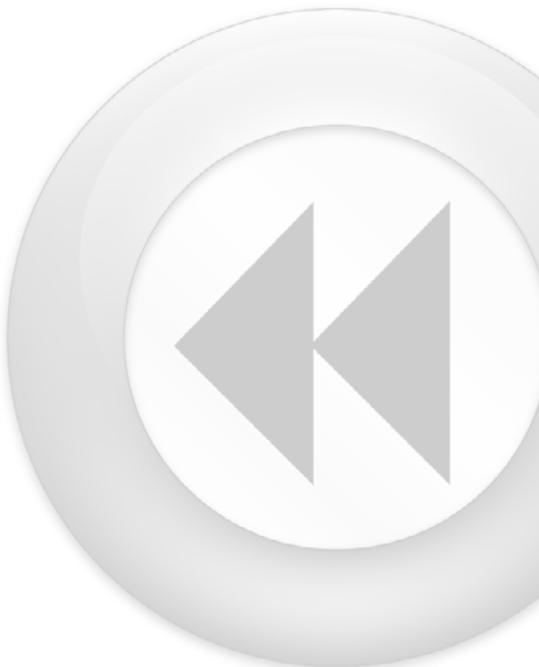
Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans

Inhalt

Editorial	2
Schöne, bunte Welt.....	3
Tools, Utilities & Stuff.....	6
Bilder der Woche	9
Impressum.....	10



Liebe Leser



Nachdem die letzte Ausgabe schwerpunktmäßig Fotothemen zum Inhalt hatte, gibt es diese Woche wieder deutlich mehr über Hard- und Software für Mac & Co zu vermelden. Und das nicht nur wegen der neuen Farbvarianten beim iPod shuffle. Aber Fotothemen entwickeln sich mehr und mehr zur gern gelesenen Ergänzung zu den reinen Apple-Themen, wie ich an verschiedenen Reaktionen der Leser feststellen konnte. Kein Wunder eigentlich, sind doch ein Großteil aller Mac-User auch im Besitz mindestens eines Fotoapparates. Und Bildbearbeitung am Mac hat schließlich Tradition.

Davon zeugt auch das neu entflamme Duell zwischen Aperture und Lightroom, welches schon bald in der ersten Vollversion käuflich zu erwerben sein wird. Kurz vor Highnoon, sozusagen.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman

Schöne, bunte Welt

iPod shuffle in neuen Farben

Beständigkeit ist oft nur die Furcht, schwach zu erscheinen, wenn man seine Meinung ändert. - Alberto Moravia.



Apple möchte ganz bestimmt nicht schwach erscheinen und darum sollten insbesondere die Hardcore-Mac-Fans immer damit rechnen, dass Apple sich anders verhält, als sie es erwartet haben.

Relativ überraschend hat Apple am

vergangenen Dienstag (zumindest hier ist noch ein Rest an Beständigkeit zu erkennen) neue Farbvarianten für den iPod shuffle vorgestellt. ThinkSecret vermeldete am Morgen des gleichen Tages, dass sie aus verlässlicher

Gegebenenfalls könne sogar eine Option zur Aufrüstung des Mac Pro auf insgesamt acht Prozessorkerne vorgestellt werden. Tja, und dann gab es neue Farben für den iPod shuffle. Soviel zu den "verlässlichen

che verschieben könnte, was schon häufiger vorgekommen sei. Nun, vielleicht bringt uns also die nächste Woche neue Displays.



Quelle erfahren hätten, Apple wolle neue Produkte vorstellen. Neue Bildschirme sollten das Licht der Welt erblicken und die Preise der aktuellen Modelle deutlich gesenkt werden.

Quellen". Um sich ein Hintertütchen offen zu lassen, schob man gleich hinterher, dass Apple die Neuvorstellungen womöglich kurzfristig um eine Wo-

che scheint indes ein echter Renner zu sein. Ich kann mich auch nicht erinnern, jemals so viele Fernseh-Werbespots für ein Apple-Produkt gesehen zu haben. Der wirklich gelungene Spot im Stile von Michael Jacksons Musikvideo "Black or White" läuft derzeit auf fast allen Kanälen.

Mit Vorstellung der bunten iPod shuffle hat Apple ohne begleitende Pressemitteilung auch den Airport Extreme 802.11n Enabler für 1,95 Euro ins Angebot des Apple Online Store aufgenommen. Das Firmware-Upgrade eignet sich für MacBook Pro mit Core 2 Duo, MacBook mit Core 2 Duo, Mac Pro mit Airport Extreme Option sowie iMac mit Core 2 Duo (bis auf das 17-Zoll-Modell mit 1,83 GHz). Der neuen Airport Extreme Base Station liegt das Firmware-Upgrade kostenlos bei. Wireless-LAN 802.11n bietet eine Übertragungsrate von bis zu 600 Mbps.

Es hat eine ganze Weile gedauert, doch nun nähert sich die Beta-Phase für Adobes Aperture-Konkurrenten langsam dem Ende. Am 19. Februar 2007 soll Lightroom zeitgleich für Mac und für Windows erscheinen. Gegen Ende Februar sollen dann deutsch und französisch lokalisierter Versionen verfügbar sein. Wie ich es erwartet hatte, orientiert sich Lightroom exakt an Aperture, wird also 299 Euro kosten. In der Einführungsphase bis 30. April kann man sogar schon für 199 Euro einsteigen. Auf outbackphoto.com kann man einen ersten Vorab-Test der Version 1.0 lesen.



Links:

Der winzige iPod shuffle entwickelt sich immer mehr zum Verkaufsschlager, woran nicht zuletzt der für Apple-Verhältnisse ungewöhnlich hohe Werbeaufwand in unseren Landen verantwortlich ist.

Schon in der Vergangenheit hat Apple bewiesen, dass zur Steigerung der Verkaufszahlen nicht unbedingt immer neue technische Features notwendig sind. Ein paar neue Farben können durchaus reichen, um ganz neue Käuferschichten zu überzeugen.

Natürlich wird es in der Release-Version noch einige Neuerungen gegenüber der Beta geben, speziell in den Modulen Bibliothek und Entwicklung, sowie in den Modulen Diaschau, Print und Web. Im Bibliothek-Modul helfen neue Werkzeuge beim Vergeben von Schlagworten und bei der Suche in großen Kollektionen. Zusätzlich bietet der verbesserte Import-Dialog mehr Auswahlmöglichkeiten bei der Bestimmung des Speicherortes. Der neue Metadaten-Browser gestattet schnelleren Zugriff auf Tags mit Schlüsselinformationen, die verbesserte Bewertungsfunktionen, sowie ein Beurteilungssystem mit Farbflaggen und Annahme/Abweisen-System enthalten.

Software & Hardware



Mac-Solutions



Wacom PartnerPlus



Wacom Education Partner



Maya Solutions



Alias Education Produkte



Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird.

Kontaktieren Sie uns einfach!

www.maconcept.de
t. +49 6151 151014

Neu im Entwicklungs-Modul sind Werkzeuge für virtuelle Kopien und Speicherauszüge, die dabei helfen, verschiedene Versionen ein und des selben Bildes zu präsentieren. Weitere Werkzeuge für eine präzise und intuitive Bildbearbeitung beinhalten Justierungsfunktionen für Farbton, Sättigung und Luminanz. Klon- und Reparaturwerkzeuge erlauben die nicht-destruktive Bearbeitung wie das Entfernen von Staubkörnern auf dem Sensor über eines oder mehrere Bilder hinweg.

Die RAW-Datenverarbeitung soll ebenfalls stark verbessert worden sein. Photoshop Lightroom nutzt die Adobe Camera Raw Technologie und unterstützt neben JPEG und TIFF über 150 native Raw-Datenformate. Die jüngsten unterstützten Kamera-Modelle sind die Nikon D40 und D80 sowie die Pentax K10D. Nach dem Import können Dateien automatisch in das DNG-Format konvertiert, oder umbenannt und nach Ordner oder Datum sortiert werden. Lightroom beherrscht jetzt auch Stapel. Zusam-

mengehörige Bilder lassen sich so besser überblicken. Das hat Adobe sich übrigens nicht bei Aperture abgucken, denn so eine Funktion gab es auch schon vor davor in Photoshop Elements.

Wieder abgeschafft wurde die Bildverwaltung in so genannten "Shoots". Die Idee an sich war ganz



nett, sorgte aber in der Praxis für mehr Verwirrung als Erleichterung. Gut, dass die Entwickler dies noch rechtzeitig eingesehen haben. Statt dessen werden in 1.0 wieder Ordner verwaltet, zunächst jedoch leider ohne eine automatische oder manuell aufrufbare Synchronisationsfunktion. Aller Voraussicht nach wird dies aber in späteren Versionen folgen,

denn nur so kann die Bildverwaltung in einer offenen Ordnerstruktur langfristig unter Kontrolle bleiben.

Bei näherer Betrachtung des Vorab-Berichtes auf outbackphoto.com, darf man auf die Verkaufsversion wirklich gespannt sein. Einige der neuen Funktionen sind ausgesprochen innovativ und könnten

Aperture in so mancher Hinsicht das Leben schwerer machen. Besonders hervorzuheben sind hier vielleicht die Werkzeuge namens "Targeted Adjustment Tools (TAT)", welche auf äußerst einfache Weise dabei helfen, bestimmte Bildbereiche in Farbe, Sättigung, der Tonkurve und mit vielen anderen Werkzeugen auf intui-

tive Weise bearbeiten zu können.

Abzuwarten bleibt, wie die tatsächlichen Hardwareanforderungen von Photoshop Lightroom sein werden. Während Aperture sich diesbezüglich nicht gerade mit Ruhm bekleckert, hat auch Lightroom im Verlauf der Betaphase immer mehr an Tempo verloren, je mehr Funktionen hinzugekommen sind. (son)



GarageSale

Das intuitive eBay-Tool
für Mac OSX

- ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
- ▶ Intel-ready (Universal Binary)
- ▶ Smart Groups
- ▶ eingebauter Zeitplaner
- ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
- ▶ über 60 Designvorlagen
- ▶ eMail-Vorlagen
- ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★☆ (4,2)

Macupdate: ★★★★☆ (4/5)

Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



Tools, Utilities & Stuff

Neues, ungewöhnliches und praktisches Zubehör

Die vergangene Woche war im Bereich Computer und Peripherie, das muss man ganz klar eingestehen, ziemlich von der Windows Vista Markteinführung geprägt, auch wenn der Rummel längst nicht so groß war, wie noch bei der Vorstellung von Windows XP. Uns Macianer lässt das natürlich kalt und wir machen „Business as usual“.

Für PowerBook und MacBook (Pro) Besitzer gibt es einen neuen und interessanten Transportschutz. Das **iSaver Shell** ist in mehreren Größen, passend für die verschiedenen Notebook-Modelle erhältlich. Leider fehlt derzeit noch eine Variante für 17" Notebooks. Die Besonderheit des iSaver Shell ist seine Einfachheit, Robustheit und Flexibilität. Man kann es entweder allein mit einem Schultergurt als Transporttasche verwenden,

oder in beliebigen Rucksäcken oder Taschen verstauen, solange diese genügend Raum bieten. Dafür sind Versionen im Hoch- und im Querformat erhältlich. Das Notebook wird einfach von oben eingesteckt und ist dann, bis auf die offene Oberseite, rundum perfekt geschützt. Zwar lässt sich das Notebook mittels eines Klettriemens gegen Herausfallen sichern, aber einen Deckel zum vollständigen Verschließen gibt es nicht. Soll es auch nicht geben, denn Ziel des iSaver Shell ist der schnellstmögliche und bequeme Zugriff auf das Notebook.

Das Hardcase ist innen gut gepolstert. Im Bodenbereich ist ein

3-lagiges und über 4 cm dickes Polster eingesetzt, so dass man das Notebook gefahrlos auch mal etwas lässig hineinrutschen lassen kann und sich beim Abstellen des iSaver Shell auf dem Boden nicht allzu sehr vorsehen muss. In [diesem Film](#) demonstriert der „Erfinder“ die Praxistauglichkeit seines Produktes.

Ab 39,90 ist das iSaver Shell zu haben. Bei Uni-Mall (siehe Werbebanner auf Seite 8) läuft im Augenblick eine Valentinstag-Aktion in Verbindung mit dem iSaver Shell. Wer bis zum 14. Februar ein MacBook kauft, erhält obendrein ein iSaver Shell und das vom gleichen Hersteller stammende

iSaver Microfasertuch zur Abdeckung der Tastatur und zur Reinigung des Displays.

In Ausgabe 2/2007 habe ich Ihnen das SanDisk Solid State Drive (SSD) mit 32 GB Kapazität vorgestellt. Inzwischen gibt es auch schon weitere Hersteller, mit eigenen SSD-Vorstellungen. Eine der aufregendsten dürfte wohl die der Firma A-Data sein, die im Hinterstübchen auf der CES einem ausgewählten Publikum ihren Prototypen mit satten 128 GB und SATA II Schnittstelle zeigten. Okay, einfach irgendein Gehäuse in die Kamera halten kann jeder. Die Frage ist, wann wird das 2,5" Laufwerk erhältlich sein und vor allem zu welchem Preis?

Bei [Gizmodo](#) gab man diese Frage an die Leser weiter. Die wohl realistischsten Schätzungen liegen bei ca. 2000 US-



Dollar. Damit dürfte der Käuferkreis zunächst recht eingeschränkt sein, aber wie ich schon in Ausgabe 2/07 angemerkt hatte, ist klar, wohin die Reise bei den Massenspeichern geht. Es wird auch höchste Zeit, dass die vergleichsweise lahmen und mechanisch anfälligen Relikte aus der Computersteinzeit, also die Festplatten, endlich einen würdigen Nachfolger ohne bewegte Teile erhalten.



Für alle Einsteiger in die digitale Spiegelreflex-Fotografie könnte das folgende Objektiv einen näheren Blick wert sein: Sigma hat sein bekanntes Universalzoom **18-200mm F3,5-6,3 DC** um zwei Buchstaben erweitert. Künftig ist das Objektiv mit einem Bildstabilisator versehen und trägt daher den Zusatz "OS" für "Optical Stabilizer". Nach dem 80-400mm F4,5-5,6 EX DG APO RF OS (lecker Buchstabensuppe) ist es erst das

zweite Sigma Objektiv mit einem derartigen Bildstabilisator, was wohl auf patent- bzw. lizenzerrechtliche Ursachen zurückzuführen ist.

Zoomobjektive mit einem derart großen Brennweitenbereich können natürgemäß nicht allerhöchste optische Güte in allen Bereichen erzielen, sind aber gerade für Einsteiger und Vielreisende eine ideale Immerdrauflinse und eine sehr gute Alternative zu den oft sehr mittelmäßigen Kit-Objektiven.

Noch im Februar soll das neue Objektiv für Canon, Nikon und Sigma Anschlüsse erhältlich sein. Der Preis steht leider noch nicht fest.

Der Vollständigkeit halber möchte ich Ihnen noch schnell mitteilen, dass auch diese Woche wieder einige Neuheiten unter den digitalen Kompaktkameras vorgestellt wurden. Diesmal waren Casio, Samsung

und Panasonic an der Reihe.

Da es sich mal wieder um Variationen des immer gleichen Themas handelt, möchte ich hier nicht näher auf die einzelnen Modelle eingehen und Sie im Falle näheren Interesses an die üblichen Fotoseiten wie [DPR](#) oder [digital-kamera.de](#) verweisen.

Nur das **Samsung Modell i7** möchte ich kurz noch ansprechen. Nicht, dass diese Kamera etwas großartig neues bieten würde, sie ist weitgehend baugleich mit dem Modell i70. Nur das 3"-Display auf der Rückseite verursacht ein wenig Stirnrunzeln. Es lässt sich um 180° ins

Hochformat drehen, wahrscheinlich, um Bilder im Portraitformat besser betrachten zu können. Fragt sich nur, warum es einfacher sein soll, das Display zu drehen, anstatt gleich die ganze Kamera? Bis jetzt bin ich noch nicht hinter dieses Geheimnis gekommen.



Mit dem HD-Camcorder-Modell HV20 wurde diese Woche ein neues Canon-Flaggschiff vom Stapel gelassen. Das HDV1080i-Gerät ist ein leistungsfähiges Konsumermodell, das parallel zum HV10 angeboten wird. Neben der vollen HD-Auflösung für die HDV1080i-Aufnahme, bietet der HV20 als erstes Modell dieser Klasse die Möglichkeit

zu progressiven Aufnahmen für mehr Kinolook. Der True-HD-CMOS-Sensor arbeitet mit 2,96 Megapixeln bei einer Auflösung von 1920x1080 Bildpunkten. Das 10fach-Zoomobjektiv des HV20 ist mit einem ND-Filter (Neutral Density) und dem optischen "Super-Rangefinder-Bildstabilisator" ausgerüstet. Neben dem Bildstabilisator und Canons Instant-AF-System verfügt der HV20 als erster Canon-Konsumer-Camcorder über einen HDMI-Anschluss (High Definition Multimedia Interface). Der DIGIC DV



II-Sensor arbeitet mit einem speziellen Rauschunterdrückungssystem, das rauscharme Bilder mit exzellenter Farbreproduktion und großem Farbumfang liefern soll. Außerdem erlaubt der DIGIC DV II-Sensor die simultane Aufnahme von 2,07-Megapixel-Fotos auf die MiniSD-Karte während des Filmens. Ab April 2007 für 1299 Euro im Fachhandel erhältlich.

Mit **"Elevator"** hat Griffin Technology neben dem in Ausgabe 40 vorgestellten "iCurve" einen weiteren Standfuß für MacBooks im Programm. Der wesentliche Unterschied ist wohl das verwendete Material. Elevator kommt in gebürstetem Aluminium daher, lediglich an der Front zusammengehalten von einem Stück Plexi, womit es optisch besser zu den MacBook Pro passt und etwas belastbarer ist, als iCurve.

Ziel hier wie dort ist es, das Display des Notebooks auf Augenhöhe zu bringen, was



zu einer deutlich ergonomischeren Sitzhaltung führt. Voraussetzung ist natürlich, dass man mit einer externen Tastatur arbeitet, die sich bei Nichtbenutzung aber platzsparend unter dem Notebook parken lässt. Ein weiterer Vorteil der Bügelkonstruktion sowohl beim Elevator, wie beim iCurve ist, dass stets eine gute Rundumbelüftung des Notebooks gewährleistet ist.

Für rund 45 Euro ist Elevator unter anderem bei Cyberport erhältlich. Im Griffin Eurostore wird der Standfuß hingegen schon für 40 Euro angeboten.

Übrigens: Apple hat die Auslieferung der neuen Airport-Basisstation vorgenommen. Die Besteller erhielten in diesen Tagen ein Schreiben mit dem Inhalt: „Wir



rechnen damit, Ihre Airport Extreme Basisstation (802.11n) eine Woche früher als geplant versenden zu können. Ihr Produkt wird voraussichtlich am oder vor dem 21. Februar versendet.“

In den USA werden offenbar bereits die ersten Basisstationen der neuen Generation ausgeliefert, wie zum Beispiel diese **Auspackzeremonie** belegt (evtl. wegen Bandbreitenüberschreitung schlecht zu erreichen).

Unterdessen wurden weitere Details zum 802.11n-Enabler bekannt. Am interessantesten ist wohl die Erkenntnis, dass ganz neu ausgelieferte Geräte wahrscheinlich gar nicht mehr gepatcht werden müssen. Wer in den letzten Tagen einen neuen Mac mit Core 2 Duo bzw. einen Mac Pro gekauft hat, kann zur Überprüfung im Netzwerkdienstprogramm nachsehen, ob hier bereits die Unterstützung für 802.11 a/b/g/n verzeichnet ist. Es soll übrigens möglich sein, den Enabler auf mehreren Rechnern zu verwenden, sofern einem diese gehören. Schon bald werden wir es genau wissen. (son)

uni-mall
BESTE PRODUKTE • BESTE PREISE

Bildungsrabatte für alle Schüler, Eltern (schulpflichtiger Kinder), Azubis, Studenten, Lehrer, ...

MacBook FAMILIE



* Versandkostenfrei. Preise ohne Gewähr. Können jederzeit angepasst werden.

Nur bis 14.2.07 UNIMALL Valentinstags-Geschenk



Kaufe bis zum 14.02.07 ein MacBook und du erhältst die iSaver Hardcase-Notebook-Sleeve (UVP 39,90€) und das iSaver Tuch K-Serie (UVP 7,80€), gratis. Um die Zugaben zu erhalten, schicke uns einfach eine Kopie deiner Apple Rechnung.

DEINE VORTEILE BEIM APPLE KAUF

- * bis zu 10% günstiger
- * Apple Care günstig dazu buchbar
- * MS Office Professional 99 Euro
- * individuelle Konfigurationen
- * Finanzierungsmöglichkeiten
- * bevorzugte Behandlung bei der Belieferung
- * Kompetente und kostenlose Beratung

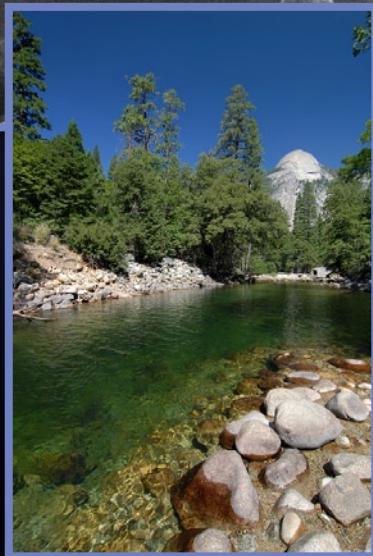
immer die neuesten Apple Produkte
- immer sofort verfügbar

BESTELLHOTLINE

Kostenlose Beratung und Bestellung
unter der kostenfreien Hotline
0800 88 00 678

Mo-So
9-20h

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



Jasper Grahl



ipold



Andreas Drechsler

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
[sonorman @ mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Mendel Kucharzeck
[kucharzeck @ synium.de](mailto:kucharzeck@synium.de)
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

